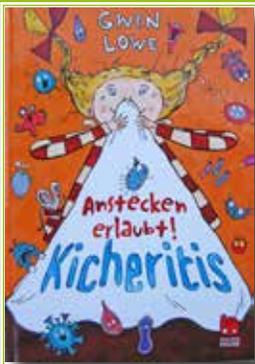


Die Bücherdiebe



Gwen Lowe:
Anstecken erlaubt!
Kicheritis

(Chicken House-Buch
im Carlsen-Verlag,
2019 / 249 S.)

Inhalt nach
Seite 16-23:

Alice Dent hat sehr ängstliche Eltern, die Angst haben vor allen Viren und Bakterien. Nun ist Alice erkältet. Zwar meint selbst die Ärztin, die ihre ängstlichen Eltern rufen ließen, das sei sicherlich nur ein ganz harmloser Virus und findet nicht, dass Alice in ihrem Zimmer bleiben muss. Sie macht aber einen Abstrich für eine Studie, die der neue Minister für Ordnung und Sauberkeit angeordnet hat. Alice' Eltern aber kämpfen mit allen Mitteln gegen Schmutz und Krankheit an, haben



ihrem Zimmer bleiben. Die Tür schließen sie nur auf, um Alice „eine widerlich schmeckende schwarze Medizin auf einem langstieligen Löffel zu verabreichen“. Das Essen schieben sie durch den engen Schlitz in der Tür. Weil ihre Eltern so große Angst haben vor Keimen, ist Alices Zimmer fast kahl. Sie kann nichts anderes tun, als die ganze Zeit im Bett zu liegen und ihre Blumen auf der Fensterbank anzustarren. Da stehen Venus-Fliegenfallen, dicht gedrängt. Ihre Eltern finden, die seien ein ausgezeichnetes Mittel gegen Ungeziefer.

Alice langweilt sich entsetzlich. Sie fleht ihre Eltern an, sie zu befreien, doch ihre Eltern bleiben unerbittlich, denn in ihren Augen ist jede Erkältung hochgefährlich.

Am vierten Tag sagt Alice sich „Ich halte das nicht mehr lange aus“. Am Abend steht sie am Fenster und schaut in die Dunkelheit hinunter. Ihre Straße ist nachts nicht beleuchtet, es gibt weit und breit keine Straßenlaterne. Und wie sie da so steht, heult plötzlich eine Polizeisirene los.

Alice lebt wieder auf und denkt



B wie Bü- cher- diebe

**ANSTECKEN
NICHT
ERLAUBT:
CORONA!**
Sonderbrief
für
Die
Bücherdiebe
Brief 68

Wichtig: Der örtliche Buchhandel hat seine Läden wieder geöffnet. Infos zu Büchern & Buchhandlungen = www.buchhandel.de

(c) Mechthild Goetze,
Geschichten-
Erzählerin
www.mechthildgoetze.de

„Endlich mal eine Abwechslung!“ Das Sirenengeheul aber kommt näher, der Lärm verstummt erst direkt vor ihrem Haus. Da stehen fünf Fahrzeuge, lange schwarze Limousinen. Das scheint aufregend zu werden. Die Autotüren springen auf, acht Männer in Schutzanzügen und mit Atemmasken springen heraus, sie klopfen laut an die Haustür der Dents. „WENN SIE NICHT SOFORT AUFMACHEN, TRETEN WIR DIE TÜR EIN!“

Alice beobachtet alles heimlich. Sie sieht, dass zwei Gestalten einen länglichen durchsichtigen Behälter tragen, der groß genug war, um einen Menschen darin einzusperren.

Die Männer wollen Alice abholen: „Wir sind im Auftrag der Regierung hier. Wir müssen Ihre Tochter Alice mitnehmen.“

Alice versteht nicht alles, nur so etwas wie „Absoluter Notfall und gefährlich und Pier Russ ... oder Ross.“ Was kann das sein?, fragt sie sich.

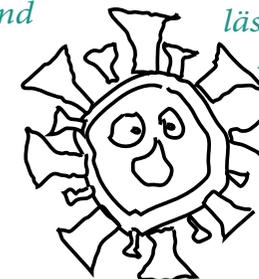
Aber Alice kann darüber

nicht nachdenken, sie muss lauschen. Was sie hört, das entsetzt sie. Ihre Eltern wollen, dass die Männer Alice mitnehmen: „Dann nehmen Sie sie mit, schnell! Sie kann auf keinen Fall hierbleiben! ... Aber Sie können nicht ins Haus kommen; Sie würden unsere Teppiche beschmutzen. Wie schicken sie zu Ihnen raus.“

Alice ist fassungslos. Was soll sie nur tun? Im Lichtschein, der aus der Haustür fällt, sieht sie in einer der Limousinen eine Gestalt, die seelenruhig auf dem Rücksitz des letzten Wagens sitzt. Das ist er, erkennt Alice, das ist der neue Superminister für mehr Sauberkeit und Ordnung. Sie kennt sein Bild aus der Zeitung.

Und sie weiß: „Ich muss sofort hier raus.“

Lautlos zieht sie fabrikneuen Sneakers an, greift nach ihrem Rucksack und stopft Wasser und ein paar altbackene Toastbrottscheiben hinein. Jetzt muss sie nur noch gut überlegen, wie sie das Haus verlässt, ohne entdeckt zu werden. Der einzige Weg nach draußen führt durch ihr Schlafzimmerfenster ...



Alices Flucht vor dem Superminister

Ein Spiel mit Aufregung, Würfel und Spielfigur



Verandadach

rot gefliester
Hinterhof

Gartenmauer



Blumenbeete

Haupt-
straße 2

Haupt-
straße 3

Felder

Verandadach: Mit glitschigen Fingerspitzen hängt Alice am Fenstersims. Dann lässt sie los.

Bumm! – sie landet mit ersticktem Aufschrei auf dem Verandadach und klammert sich fest. Hat jemand den Aufprall gehört?

Rot gefliester Hinterhof: Alice lässt sich in die Seitengasse hinterfallen und flüchtet in den rot gefliesten Hinterhof.

Gartenmauer: Hastig klettert Alice über die Gartenmauer ...

Blumenbeete: Alice rennt durch die preisgekrönten Blumenbeete des Nachbargrundstücks, wobei sie versehentlich die diesjährige Goldmedaillen-Dahlie unter ihren Füßen zerquetscht.

Garten 1

Haupt-
straße 1



Haupt-
straße 4

Garten 2

Garten 3

Stockdunkle
Böschung

Brücke



Flussufer

Hinein in
den Fluss

Im Fluss 2



Im Fluss 1

Uferweg

Sofa

Bäume

Polizeiauto

Ziel
Tryton Mell

Spielfelder ausmalen

Alice steigt aus ihrem Schlafzimmersfenster. Es ist Abend, kein Licht brennt. Es ist stockduster, Alice kann also nicht gesehen werden. Aber sie darf kein Geräusch machen, denn in einer Limousine, die an der Straße parkt, sitzt der Superminister für Ordnung und Sauberkeit. Weil das Pirus sie erwischt hat, will er sie einfangen und wegsperren. Niemand soll sich bei ihr anstecken! Das Pirus bringt alle zum Lachen und der Superminister kann es nicht ausstehen, wenn Kinder lachen.

Spiel: Stell deine Spielfigur auf Start, würfelle.

bei 2 oder 4 → gehe 2 Felder voran

bei 1, 3 oder 5 → geh 1 Feld voran

bei 6 → dich schnappt der Superminister für Ordnung und Sauberkeit; er steckt dich in eine Art Gefängnis, damit du niemanden mit deinem Pirus anstecken kannst.

bei Feld mit Bild → bei der nächsten 6, die du würfelst, entwischst du dem Superminister; zieh dann stattdessen 2 Felder voran

Ende: Erreichst du das Ziel, ohne dass der Superminister dich einfangen konnte?

Garten 1: Die ganze Zeit sitzt Alice die Angst im Nacken, dass eine groß angelegte Suche nach ihr gestartet wurde, mit Hubschraubern und Suchscheinwerfern. Vielleicht werden sogar Hunde auf sie gehetzt...

Garten 2: Ein paar Gärten weiter kann Alice endlich aufatmen. Sie findet es ein tolles Gefühl, draußen zu sein.

Garten 3: Alice grinst über ihr ganzes Gesicht: „Endlich frei! Ich kann machen, was ich will!“

Hauptstraße 1: Alice erreicht die Hauptstraße, die einzige Straße, die herausführt aus ihrem Viertel. Sie zögert, denn die Straße, eingetaucht ins gelbe Lampenlicht, ist offen und ungeschützt.

Hauptstraße 2: Einen anderen Weg gibt es nicht. Alice holt also tief Luft und sprintet los. Sie muss unbedingt von der Straße herunterkommen, bevor nach ihr gesucht wird.

Hauptstraße 3: Alice hört das leise Dröhnen eines Hubschraubers, das sich rasch nähert. Panisch

schaute sie nach oben. Die Suchscheinwerfer des Hubschraubers fegen über die Siedlung hinweg. In ein paar Sekunden wird man sie entdecken.

Hauptstraße 4: Alice starrt auf die stockdunkle Böschung neben ihr. Der Hang führt direkt zum Fluss hinunter. Und Wasser ist gefährlich. Dort sind schon Leute ertrunken.

Stockdunkle Böschung: Alice bleibt keine Wahl. Hastig schlittert sie den Hang hinunter zum Fluss.

Brücke: Unten kauert sich Alice an der Brücke nieder. Unter ihr jagt pechschwarzes Wasser vorbei. Über ihr zischen Autos durch den Schein der Straßenlampen. Das Dröhnen des Hubschraubers am Himmel wird immer lauter.

Flussufer: Das Flusswasser ist faulig, voller Schaum und hier und da wirbelt eine Plastiktüte in der Strömung herum.

Hinein in den Fluss: Alice schaudert. Sie kann nicht schwimmen. Verzweifelt versucht sie sich an ihre Schwimm-Trockenübungen

zu erinnern. Da wird der Himmel auf einmal taghell. Der Hubschrauber ist jetzt direkt über ihr!

Entschlossen greift sie nach dem nächstbesten Ast und gleitet in das stinkende Wasser.

Im Fluss 1: Im ersten Moment kann Alice es selbst kaum glauben, dass sie sich tatsächlich ins Wasser gewagt hat. Aber was zum ...? Sie bricht in schallendes Gelächter aus. Sie lacht und lacht. Ihre Angst vor dem Schwimmen ist komplett überflüssig gewesen – das Wasser geht ihr ja nicht mal bis zu den Knien!

Im Fluss 2: Alice hört, wie der Hubschrauber davon knattert, um die Suche nach ihr woanders fortzusetzen. Er hat sie nicht entdeckt. Lautlos gleitet sie in die Dunkelheit hinaus und wadet durch das flache Wasser.

Uferweg: Alles ist ganz einfach. Alice klettert auf den Uferweg hinauf, kurz bevor der Fluss in den Hauptarm mündet.

Sofa: Als Alice am nächsten Morgen aus tiefem Schlaf hochschreckt,

findet sie sich auf einer weggeworfenen alten Couch wieder. Sie hat wunderbar geschlafen.

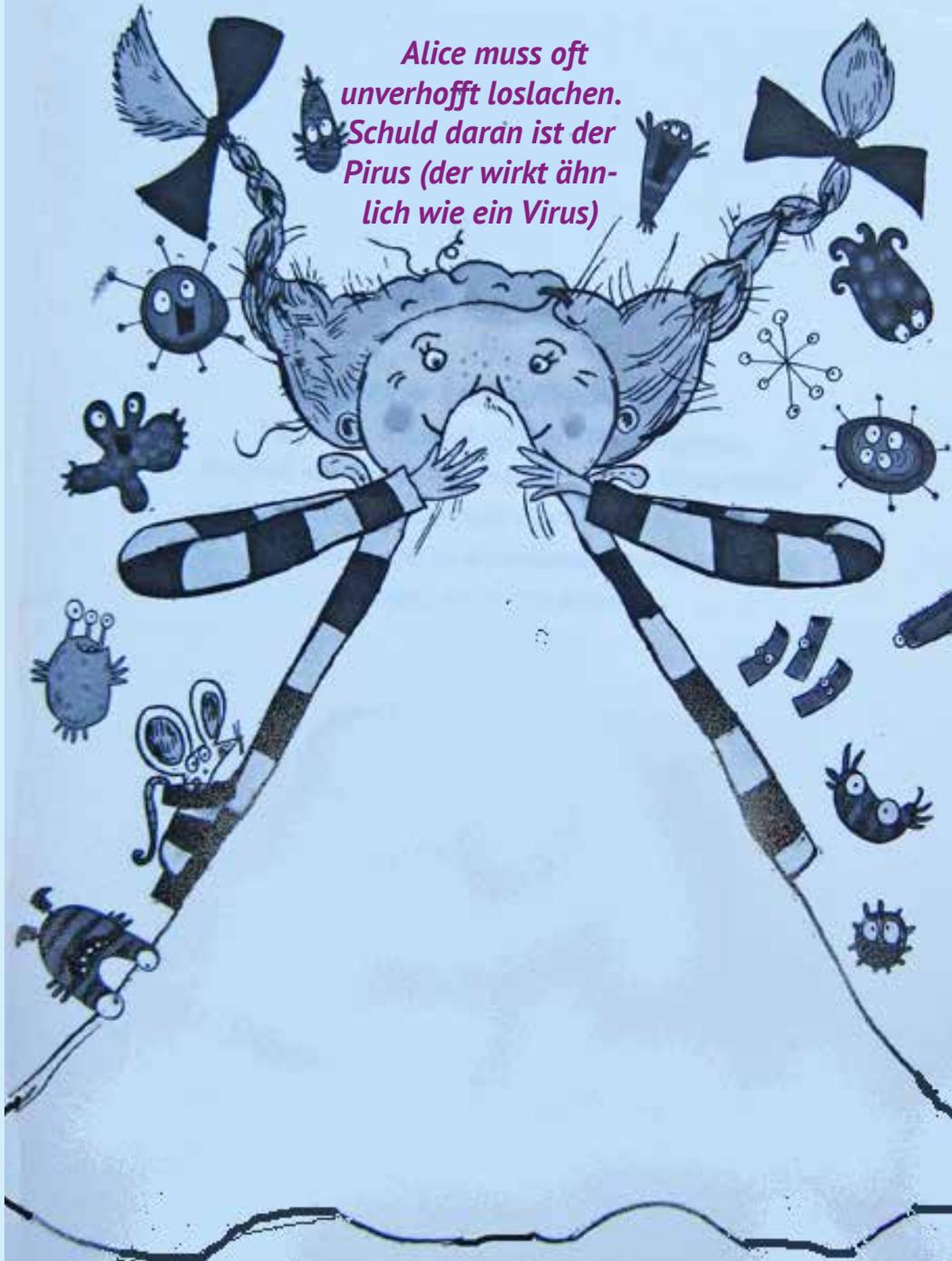
Bäume: Alice fühlt sich schmutzig. Aber vor allem hat sie keine Ahnung, wo sie jetzt hin soll, und das macht ihr Angst. *Ich fürchte mich nicht!*, verkündet sie den Bäumen trotzig.

Polizeiauto: Zwei Polizisten schnappen Alice, sie suchen nach schmutzigen Kindern und Alice ist saudreckig. Ihren Namen wollen sie wissen und Alice versucht schnell, sich einen neuen Namen auszudenken. Die Polizisten sollen auf keinen Fall erfahren, dass sie Alice ist, dann würden sie sie zum Superminister bringen. Sie schaut, sieht ein Schiff (auf dem Bug prangt PORTLAND BILL) und über ihren Schuh robbt eine kleine Made. Fortan nennt Alice sich Portland Made!

Ziel → Tryton Mell: Ein Internat für Schmutzfinken („Wo aus nutzlosen Schmutzfinken perfekte Muster-schüler werden.“)

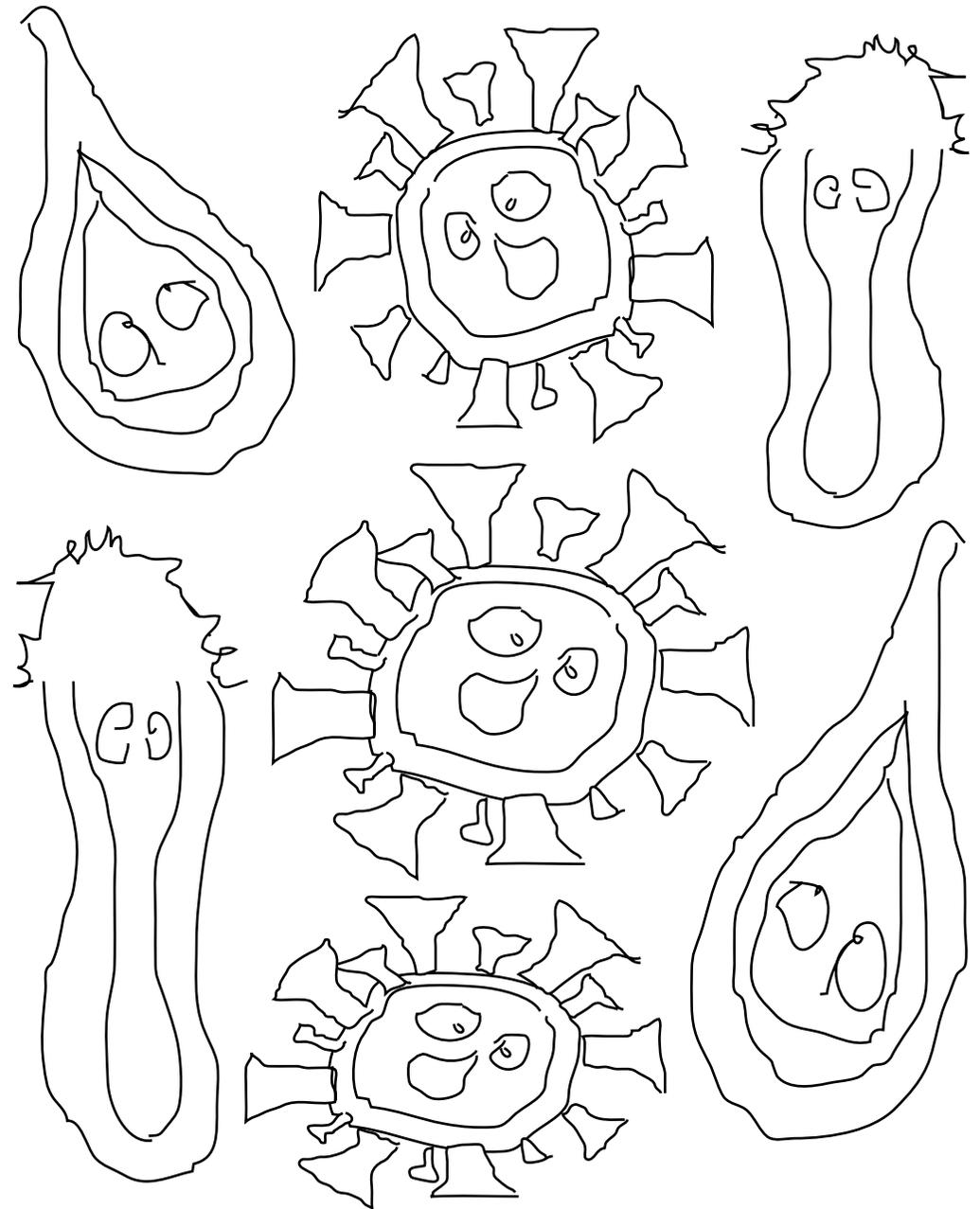
Dort aber findet Alice Gleichgesinnte und richtig gute Freunde!

Alice muss oft
unverhofft loslachen.
Schuld daran ist der
Pirus (der wirkt äh-
nlich wie ein Virus)



Platz für einen supertollen Witz, bei dem alle lachen müssen!

Viren, viele, viele Viren.
Male sie kunterbunt aus.
Male auch eigene Viren in neuen Formen



Ein Freunde-Buch für Alice!

Wähle dafür, was dir gefällt und notiere es auf einem Zettel oder in ein kleines Heft.
Male doch auch noch Bilder dazu!

Wenn ich
groß bin, dann
werde ich ...

Mein
Name ist

Das
ist meine
Familie!

Wenn
ich ein Tier
wäre, dann wäre
ich ...

Was ich al-
les mag:

Ich komme
aus ...

So
ähnlich sehe
ich aus!

Ein
Lieblings-
wort ...

Ich
wünsche
mir ...

Mein
lustigstes
Schimpf-
wort ...



Buchstabengitter (LÖSUNG)

A	S	D	E	V	N	V	S	I	L
K	I	C	H	E	R	I	T	I	S
H	C	U	N	N	Z	G	N	G	M
W	A	K	Q	U	W	E	R	E	T
J	S	K	L	S	P	I	U	S	Z
H	U	N	D	F	H	G	F	I	D
V	P	C	X	L	B	Y	A	C	S
B	E	N	P	I	R	U	S	H	M
R	R	C	D	E	W	Y	A	T	Q
F	M	T	Z	G	U	G	B	S	W
V	I	G	H	E	X	B	M	H	G
I	N	K	F	N	J	N	L	E	S
C	I	L	X	F	R	K	K	L	H
F	S	T	M	A	A	S	U	M	R
D	T	N	O	L	L	F	H	D	V
S	E	D	A	L	I	C	E	R	H
N	R	G	G	E	P	T	F	J	D

Finde die folgenden Wörter!

Kicheritis + Pirus + Alice + Superminister +
Gesichtshelm + Hund + Venusfliegenfalle

Buchstabengitter

A	S	D	E	V	N	V	S	I	L
K	I	C	H	E	R	I	T	I	S
H	C	U	N	N	Z	G	N	G	M
W	A	K	Q	U	W	E	R	E	T
J	S	K	L	S	P	I	U	S	Z
H	U	N	D	F	H	G	F	I	D
V	P	C	X	L	B	Y	A	C	S
B	E	N	P	I	R	U	S	H	M
R	R	C	D	E	W	Y	A	T	Q
F	M	T	Z	G	U	G	B	S	W
V	I	G	H	E	X	B	M	H	G
I	N	K	F	N	J	N	L	E	S
C	I	L	X	F	R	K	K	L	H
F	S	T	M	A	A	S	U	M	R
D	T	N	O	L	L	F	H	D	V
S	E	D	A	L	I	C	E	R	H
N	R	G	G	E	P	T	F	J	D

Finde die folgenden Wörter!

Kicheritis + Pirus + Alice + Superminister +
Gesichtshelm + Hund + Venusfliegenfalle

Die Wörter stehen in dem Gitter entweder waagrecht oder
senkrecht (von oben nach unten).

Geheimschrift

*Kannst du entziffern, was da steht?
Dies ist der Schlüssel dazu!*

	P	I	R	U	S
P	A	B	C	D	E
I	F	G	H	I/J	K
R	L	M	N	O	P
U	Q	R	S	T	U
S	V	W	X	Y	Z

*Es geht um das Internat, in welche Alice gebracht wird.
Errate den Namen und das Motto des Internats:*

UUUISUUURURR RIPSRRP

SIRU PPUSUR RRUSUUSSRPRUURPSRR

URPRIRRIUSUUSSIPRRISPSRR

PERFEKTE Musterschüler werden

.....

.....

.....

.....

Recherche

*In Alice' Zimmer stehen Blumen in Töpfen,
sie nennt sie **Venus-Fliegenfalle**.*

Gibt es diese Blume tatsächlich?

Und was kann sie?

Wie sieht sie aus?

*Beim Recherchieren im Internet kann dir
eine der beiden Kindersuchmaschinen helfen:*

→ www.blinde-kuh.de

→ www.fragfinn.de

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Finde **5** Unterschiede! Und welches Bild ist das „echte Bild“ → das Cover?

